



UNTERLAGEN

DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2022





INHALTSVERZEICHNIS

Traktanden.....	3
Jahresbericht des Zentralpräsidenten	4
Finanzbericht des Zentralvorstandes zur Rechnung 2021 und zum Budget 2023	6
Jahres- und Lizenzbeiträge.....	8
ANTRAG 1 der Sektion 3 Valli Scacchi zuhanden der DV	10
ANTRAG 2 die Schulschachprofis zuhanden der DV	11
ANTRAG 3 des SSB-Zentralvorstandes zuhanden der DV	12
Stellungnahme des ZV zum Antrag 1 «Schachschulen».....	13
Stellungnahme des ZV zum Antrag 2 «Datenschutz».....	13
Stellungnahme des ZV zum Antrag 3 «unterjährige Abmeldungen»	13
Eingegangene Anträge, die nicht in die Kompetenz der DV fallen	14
Jahresbericht der Geschäftsstelle	15
Jahresbericht der Fachstelle für Nachwuchs und Ausbildung.....	17
Jahresbericht 2020 der Kommission Turniere.....	19
Resultate/Résultats 2021	21
Jahresbericht 2020 Ressorts Spitzensport	23
Jahresbericht des Ressorts Informatik & Kommunikation.....	26
Jahresbericht 2020/21 des Ressorts Nachwuchs	28
Jahresbericht Ressort YourSwissChess, Ausbildung und Verbände.....	31
Mitgliederstatistik	33
Jahresbericht der Führungslistenkommission	34
Jahresbericht des Präsidenten der Schiedsrichterkommission	35
Jahresbericht Verbandsschiedsgericht 2021.....	36
Jahresbericht der Rekurskommission.....	37
Jahresbericht Disziplinarkommission SSB 2021	38



TRAKTANDEN

1. Begrüssung, Aufruf und Wahl der Stimmzähler
2. Entgegennahme
 - a. des Jahresberichts des Zentralpräsidenten
 - b. der Jahresberichte der Kommissionspräsidenten, des Präsidenten des Verbandschiedsgerichts und der übrigen Berichte
 - c. der Jahresrechnung 2021
 - d. des Berichts der Revisionsstelle
3. Beschlussfassung über die Anträge der Revisionsstelle, die Abnahme der Jahresrechnung und Entlastung des Zentralvorstandes.
4. Beiträge und Gebühren
 - a. Festsetzung der Jahresbeiträge und Lizenzkosten
 - b. Verabschiedung des Budgets 2023
5. Behandlung von allfälligen Rekursen gegen den Ausschluss von Sektionen und Einzelmitgliedern sowie gegen die Nichtaufnahme von Sektionen.
6. Anträge
 - a. Antrag 1: Definition Schachschulen (3 Valli Scacchi)
 - b. Antrag 2: Datenschutz Jugendturniere (Die Schulschachprofis)
 - c. Antrag 3: Unterjährige Abmeldungen (SSB-Zentralvorstand)
7. Entscheide über Anträge, die nicht in die Kompetenz der DV fallen
8. Informationen/Ankündigungen
 - a. Statutenrevision
 - b. Zukunft SSB-Website
9. Wahlen
 - a. Ersatzrevisor (3. Revisor)
10. Ehrungen
 - a. früherer Zentralvorstand
 - b. Ruth Bohrer (Team-Cup)
 - c. Oliver Angst und Elias Giesinger (Spendenaktion + Turnier)
 - d. Lena Georgescu (WIM-Titel)
 - e. Mitglieder-Awards 2020 und 2021
11. Varia



JAHRESBERICHT DES ZENTRALPRÄSIDENTEN

Sehr geehrte Ehrenmitglieder

Sehr geehrte Damen und Herren Delegierte

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Der Rückblick auf mein erstes Amtsjahr ist sehr ereignisreich und trotz Corona positiv.

Corona beschäftigte uns, wie seit Beginn der Pandemie im März 2020, bis Mitte Februar 2022 sehr intensiv, wie auch unsere Planungen im Zusammenhang mit der Schacholympiade im Juli 2022.

Diese beiden externen Faktoren hatten einen bedeutenden Einfluss auf unsere Arbeit, wie im Folgenden beschrieben:

- Der neue Zentralvorstand nahm seine Arbeit nach den Sommerferien mit der Lancierung des Projektes «Generation CHess» auf. Nach diversen Vorarbeiten (Erstellung eines umfassenden Leitfadens, von Monatsstatistiken für jede Sektion und einer Landing page für Neumitglieder) konnte der Start im Februar 2022 mit der Ausschreibung eines Awards gegeben werden. Die Umsetzung liegt jetzt bei den Sektionen. Seit Sommer 2021 sind die Mitgliederzahlen wieder leicht im Steigen begriffen. Dies ist ein gutes Zeichen, jedoch hoffentlich erst der Beginn eines nachhaltigen Wachstumsprozesses.
- In verschiedenen Ressorts wurde ebenfalls mit diversen Neuerungen an der Zukunft des SSB gearbeitet. So wurde ein neues Nachwuchskonzept installiert, dem die entsprechenden finanziellen Mittel durch die Accentus- und Jugendschachstiftungen bereitgestellt wurden. Das Ressort Finanzen modernisierte den Finanzprozess u. a. mit einem neuen Budgetsystem, dem Zero-Based-Budgeting und die Geschäftsstelle führte das neue Kommunikations- und Ablagesystem Nextcloud ein. Alle diese Neuerungen sind dazu da, die eingesetzten Verbandsmittel bestmöglich zu nutzen. Auch vereinfachen sie unsere Zusammenarbeit.
- An der Schweizer Einzelmeisterschaft SEM 2021 in Flims konnten wegen Corona leider nur die Titelturniere durchgeführt werden. Der gut organisierte Anlass war trotzdem ein Erfolg. In diesem speziellen Nach-Coronajahr findet die SEM 2022 in Samnaun aus organisatorischen und finanziellen Gründen als Nationalturnier ohne Titelturniere und Jugendlager statt. Die Austragung musste wie üblich ein Jahr im Voraus und dieses Jahr unter Unsicherheit geplant sowie zusätzlich mit dem Biel Schachfestival wegen der damals in Moskau Ende Juli vorgesehenen Schacholympiade abgestimmt werden. Wegen der Ukraine-Invasion wurde sie bekanntlich per Anfang August ins indische Chennai verschoben.
- Das geplante Bundesturnier 2021 in Winterthur fiel leider der Pandemie zum Opfer. Die SG Winterthur erklärte sich darauf sehr verdankenswerterweise bereit, die im Sommer in Biel abgesagten Blitz- und Rapidmeisterschaften nachzuholen. Das Bundesturnier 2022 in Payerne konnte dann als erster grosser Nach-Corona-Event wieder ordentlich stattfinden.
- Die Mannschaftswettbewerbe konnten fast ordentlich durchgeführt werden. Da möchte ich den Organisatoren, Markus Angst, Florian Zarri und der Jugendturnierkommission unter René Hirzel, herzlich für ihre Hartnäckigkeit im Sturm der Pandemie danken.



-
- Das Swiss Young Masters SYM 2021 in Bad Ragaz fanden trotz Corona statt, jedoch wie bei verschiedenen Jugendturnieraustragungen ohne Zuschauer. Die SYM 2022 in Basel, die erstmals durch eine SSB-Sektion, der SG Riehen, war unter Normalbedingungen bis zum coronabedingten Abbruch ein grosser Erfolg. Ein herzlicher Dank an das engagierte Organisatorenteam. Wir freuen uns sehr, dass es sich bereit erklärt hat, das Turnier 2023 erneut in Basel durchzuführen.
 - Die European Team Championship ETCC fand in Slowenien mit dem European Chess Association-Kongress statt. Für unsere beiden Nationalmannschaften eine gute Gelegenheit, sich nach mehreren Monaten wieder international messen zu können.
 - Im Ressort IT & Kommunikation prüfen wir Möglichkeiten, unsere Homepage zu modernisieren. Dies ist ein langfristiges Projekt, dem wir genügend Zeit geben werden. Unsere Präsenz auf den sozialen Medien haben wir mit der Anstellung von Oliver Angst verstärkt. Zudem wurde dem Portfolio ein Twitter-Account hinzugefügt.
 - Die Jahresrechnung 2021 schliesst mit einem Minus von rund 25'000 Franken innerhalb des Budgets ab. Die Details finden Sie im separaten Finanzbericht. Die Entscheidungsfindungen unter Jahr waren wegen der unsicheren Ausgangslage herausfordernd.

Ich danke herzlich, allen die mich in diesem Jahr unterstützt haben:

- Allen Schachspielenden und Vorstandsmitgliedern in den Vereinen für ihren in diesen Zeiten besonders wichtigen Einsatz.
- Für die offenen und konstruktiven Hinweise, die uns bei den Entscheidungsfindungen wertvolle Unterstützung boten.
- Allen Funktionären für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in unserem Verband, die ihr Wissen, ihre Erfahrung und sehr viel Zeit investieren.
- Allen unseren Inserenten, Gönnern, Sponsoren, der Stiftung Accentus und der Schweizerischen Jugendschachstiftung für ihre sehr willkommene finanzielle Unterstützung.
- Unserem Dachverband Swiss Olympic für die Hilfestellungen auf allen Stufen und sein Lobbying im Parlament.
- Meiner Kollegin und meinen Kollegen im Zentralvorstand für ihren kompetenten und teamorientierten Einsatz, unseren beiden Mitarbeitenden Oliver Marti und Nguyen Li für ihren wertvollen Beitrag zur weiteren Professionalisierung unseres Verbandes und Markus Angst, der uns in diesen turbulenten Zeiten mit seiner Erfahrung und seinem enormen Engagement ausgezeichnet unterstützte. Im Unterschied zu letztem Jahr darf ich feststellen, es gibt seit Februar 2022 ein langersehntes «back to normal», und in diesem Sinn wünsche Ihnen allen viel Erfolg in einer Corona-freien Normalität.

Sportliche Grüsse

André Vögtlin

Zentralpräsident

Muttenz, 18. März 2022



FINANZBERICHT DES ZENTRALVORSTANDES ZUR RECHNUNG 2021 UND ZUM BUDGET 2023

Vorbemerkungen

Im Zuge einer zweijährigen Projektphase haben wir die Rechnungslegung auf den anerkannten Standard Swiss GAAP FER umgestellt, womit die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt. Damit setzen wir eine Vorgabe für nationale Sportverbände um, die mehr Transparenz und eine bessere Vergleichbarkeit in der finanziellen Berichterstattung fordert.

In den letzten beiden Jahren haben wir zudem den Budgetprozess angepasst, um den pandemiebedingt gestiegenen Anforderungen an Transparenz und Kostendruck gerecht zu werden. Den neuen Ansatz des Zero-Base-Budgeting haben wir erstmals im Budget 2023 angewendet.

In Folge dieser Veränderungen haben wir Anpassungen in Darstellung und Detaillierungsgrad im Budget 2023 vorgenommen.

Betriebsrechnung 2021

Die Betriebsrechnung 2021 schliesst nach Veränderungen des Organisationskapitals mit einem **Verlust über TCHF 25** im Rahmen des Budgets ab. Entgegen den Annahmen fand im Jahr 2021 keine gesicherte Erholung statt und auch das COVID-19-Stabilisierungspaket konnte mit einem Beitrag von TCHF 31 nicht im erhofften Umfang beansprucht werden. Die Nichtverrechnung der Lizenzgebühren und der fortschreitende Mitgliederrückgang während der Pandemie haben das Ergebnis 2021 deutlich stärker belastet als erwartet. Aus diesen Gründen wurden die Fondszuweisungen des Vorjahrs korrigiert.

Der Mitropa-Cup fand nach COVID-bedingten Verschiebungen im Jahr 2021 in der Schweiz statt. Das Budget im Zusammenhang mit der Austragung des Cups wird jeweils über den Zeitraum von zehn Jahren über den Fonds Mitropa-Cup zurückgestellt. Zur Deckung der aufgelaufenen Kosten wurde der Fonds Mitropa-Cup verwendet. Die nächsten jährlichen Zuweisungen erfolgen ab dem Rechnungsjahr 2022.

Die Informatikprojekte zur Verbesserung der administrativen Abläufe konnten im Jahr 2021 abgeschlossen werden. Im Rechnungsjahr wurden rund TCHF 13 dieser Projektkosten über den Fonds finanziert.

Mit TCHF 626 liegt der **Betriebsertrag** nur TCHF 21 über dem Vorjahr und TCHF 178 unter Budget. Die Erlöse aus Mitgliederbeiträgen haben pandemiebedingt um weitere TCHF 18 nachgegeben und belaufen sich im Rechnungsjahr noch auf TCHF 374. Die Erträge aus den Wettkämpfen bewegten sich pandemiebedingt weiterhin auf tiefem Niveau.

Der **Betriebsaufwand** erhöhte sich aufgrund steigender Schachaktivitäten gegenüber dem Vorjahr um TCHF 180 auf TCHF 774. Während der Projekt- und Dienstleistungsaufwand einen Mehraufwand von über TCHF 261 aufweist, konnten durch intensive SpARBemühungen beim Informations- und Kommunikationsaufwand und beim administrativen Aufwand insgesamt über TCHF 80 eingespart oder zumindest aufgeschoben werden.

Budget 2023

Nach zwei Jahren Pandemie und dem Übergangsjahr 2022 rechnen wir mit einer vollständigen Normalisierung auf das Niveau vor der Coronapandemie sowohl im Schachbetrieb als auch in den Mitgliederzahlen. Aufgrund intensive Anstrengungen im Bereich der Mitgliederentwicklung ist zudem eine darüberhinausgehende positive Mitgliederentwicklung zu erwarten.



Wir rechnen mit einem **Betriebsertrag** von TCHF 861, was gegenüber dem Budget 2022 einem um TCHF 87 höheren Wert entspricht. Als Grundlage für das Budget wurde der Mitgliederbestand per April 2022 angenommen. Dabei gehen wir davon aus, dass die Jahres- und Lizenzbeiträge 2023 in der gleichen Höhe wie die Beiträge 2022 festgesetzt werden.

Der **Betriebsaufwand** wird mit TCHF 847 gegenüber dem Budget 2022 um TCHF 43 höher ausfallen. Über sämtliche Bereiche wurden erneut deutliche Sparmassnahmen vorgesehen. Die Fachstelle Nachwuchs wurde in das Budget der Geschäftsstelle integriert, weshalb die Kosten neu im übrigen betrieblichen Aufwand anstatt in der Ausbildung ausgewiesen werden. Ausserdem muss für den Mitropa-Cup über die nächsten 10 Jahre wieder eine jährliche Fondszuweisung erfolgen, um die zukünftigen Kosten auf die Seite zu legen.

Ausblick 2022

Im Jahr 2022 zeichnet sich eine Erholung der Mitglieder- und Lizenzbeiträge auf das Niveau vor der Coronapandemie ab. Gleichzeitig wurden weitere Sparmassnahmen im Rahmen der Implementierung des neuen Budgetprozesses getroffen. Die Sparmassnahmen erlauben eine höhere Kosteneffizienz bei gleichzeitig steigender Aktivität mit dem Ziel, einen ausgeglichenen Jahresabschluss 2022 zu erreichen.

Der Zentralvorstand

Ittigen, 13. Mai 2022

Die Jahresrechnung und das Budget 2023 sowie den Bericht der Rechnungsrevisoren finden sich separat in den DV-Unterlagen auf www.swisschess.ch/delegiertenversammlung-2022.html



JAHRES- UND LIZENZBEITRÄGE

Als Grundlage für den Entscheid über die Festsetzung 2022

<i>Kategorie</i>	<i>Mitglieder mit SSZ-Abo</i>	<i>Familienmitglieder ohne SSZ-Abo</i>
Aktivmitgliedschaft Erwachsene <i>nur über Klubmitgliedschaft</i>	75	48
Aktivmitgliedschaft Junioren (U20) inkl. Spielerlizenz <i>nur über Klubmitgliedschaft</i>	75	48
Aktivmitgliedschaft Schüler (U16) inkl. Spielerlizenz <i>nur über Klubmitgliedschaft</i>	50	30
Einzelmitgliedschaft <i>ohne Klubmitgliedschaft</i>	120	
<hr/>		
Spielerlizenzen	<i>Lizenzgebühr</i>	
Aktiven-Jahreslizenz L <i>nur für SSB-Mitglieder</i>	25	
Erspielte Jahreslizenz E <i>nur für SSB-Mitglieder, nach 3 gewerteten Partien automatisch ausgelöst.</i>	40	
Turniergebühr <i>für Spieler ohne Spielerlizenz. Gültig für ein Einzelturnier.</i>	20	



ANKÜNDIGUNG STATUTENREVISION 2023/24

In den letzten zwei Jahren ist viel passiert, das eine grosse Änderung der Statuten notwendig macht, dazu gehören:

- Abschaffung der verbandseigenen Ethik-Stellen und Gründung einer nationalen Ethik- und Antidopingstelle namens Swiss Sports Integrity. Die Gründung dieser Stelle macht unter anderem den Code of Conduct des SSB obsolet. Der Bundesrat will die ethischen Grundsätze im Sport auf eine rechtsverbindliche Basis stellen und er will Sportorganisationen, welche die Ethik-Charta nicht einhalten, Bundesgelder kürzen können.
- Von Swiss Olympic angekündigte, vom Bundesamt für Sport verordnete Änderungen, die noch genau den Verbänden kommuniziert werden, dazu gehören
 - o Gründung einer Athletenkommission
 - o Geschlechter-Quote vom Baspo vorgeschrieben
 - o Amtszeitbeschränkung (12 Jahre)
- Hinzu kommt unter Umständen eine Datenschutz-Klausel, welche mit einem hier vorliegenden Antrag, dessen Zurückstellung vom SSB-Zentralvorstand empfohlen wird, sowie dem neuen Datenschutzgesetz in Verbindung steht.

ANKÜNDIGUNG ZUKUNFT SSB-WEBSITE

Sachlage ist die folgende:

- Der Support für die vom SSB verwendete Version des Content Management Systems Contao ist abgelaufen. Die Seite funktioniert noch, wäre aber gegenüber grossen Problemen in der Informatik nicht gewappnet und birgt längerfristig ein gewisses Sicherheitsrisiko.
- Die SSB-Website ist keine klassische Website. Über die eigenhändig programmierten Module werden etwa die Gruppen für die jährlichen Verbandsturniere SMM und SGM, die Führungslistenwertung jedes Mitglieds mit Historie und Statistik sowie natürlich die Resultatmeldungen vorgenommen. Die SSB-Website ist direkt mit der Mitgliederdatenbank verbunden.

Um unsere Website längerfristig zukunftstauglich zu halten, sind gewisse Vorabklärungen notwendig:

- Was kostet die Umstellung auf ein langfristig supportetes CMS und was sind die Kompromisse?
- Sind wir aufgrund des von Hand geschriebenen PHP-Codes an eine Programmiersprache gebunden oder lässt die jetzige Infrastruktur Alternativen zu?

Die Frage nach den Kosten wird sich ebenfalls stellen, die alte Website hat damals gut und gerne CHF 100.000.- verschlungen und leistet uns als wohl wichtigstes Medium seit über 10 Jahren treue Dienste.

Für die Finanzierung dieses Mammut-Projektes wird der SSB an der nächsten Delegiertenversammlung einen Finanzierungsvorschlag für die SSB-Website vorlegen, dem eine minimale und temporäre Erhöhung des Mitgliederbeitrages zu Grunde liegt. Über dieses Projekt wird laufend und transparent informiert.



ANTRAG 1 DER SEKTION 3 VALLI SCACCHI ZUHANDEN DER DV

Definition der Kategorie «Schachschule»

Sehr geehrter Herr Zentralpräsident, sehr geehrte Ehrenmitglieder und Delegierte, Die Statuten des Schweizerischen Schachbundes beschreiben folgende möglichen Mitgliederkategorien vor:

- Schachvereinen;
- Ehrenmitgliedern;
- Einzelmitglieder;
- Regionalverbände und Turnierorganisationen.

Seit einigen Jahren werden allgemein einige Schachvereine auch als «Schachschulen» bezeichnet, ohne dass diese Kategorie genau definiert wurde. Viele Schachvereine bieten Schachkurse an, aber nennen sich nicht als Schachschulen. Was unterscheidet diese Vereine von den SSB-anerkannten «Schachschulen»?

Unser Verein wünscht sich, dass der SSB die neue Mitgliederkategorie «Schachschulen» genau definiert (Rechte, Pflichten...), um Klarheit zu schaffen im Falle von möglichen zukünftigen unterschiedlichen Unterstützungen oder Gebühren.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Sektion 3 Valli Scacchi

G. LAUBE

Giovanni Laube



ANTRAG 2 DIE SCHULSCHACHPROFIS ZUHANDEN DER DV

Datenschutz für minderjährige Jugendspieler

Sehr geehrter Präsident,
sehr geehrte Mitglieder des Zentralvorstands,
sehr geehrte Ehrenmitglieder, sehr geehrte Delegierte

In den SSB-Medien (Homepage, SSZ, Facebook, E-Mail-Newsletter) wird den Spielernamen in Ranglisten und Turnierberichten standardmässig deren Wohnort hinzugefügt.

Diese Praxis erscheint uns im Hinblick moderner Datenschutzerfordernungen prinzipiell nicht mehr gerechtfertigt zu sein. Wie generell im Sport üblich können und sollen stattdessen die Spieler mit der Vereinsbezeichnung Erwähnung finden. Ist ein Spieler in mehreren Schachvereinen gemeldet, so ist die standardmässige Nennung der Hauptsektion eine praktikable Lösung.

Dies entspricht auch exakt den Datensätzen für die Turnierpaarungsprogramme: Beim Einlesen erhält man für alle SSB-Spieler automatisch die Angabe einer allfällig vorhandenen Hauptsektion, Wohnortsangaben dagegen werden nie mitgeliefert.

Wir fordern deshalb, dass der SSB inskünftig zumindest für minderjährige Jugendspieler auf die Wohnortsangabe in den publizierten Texten und Turnierranglisten verzichtet und auf das im Sport übliche Spielerattribut, die Vereinsangabe, umstellt.

Wir bitten Sie um eine wohlwollende Prüfung dieses Anliegens!

Mit sportlichen Grüssen

Für die Sektion Die Schulschachprofis

Peter Hug

Präsident Die Schulschachprofis



ANTRAG 3 DES SSB-ZENTRALVORSTANDES ZUHANDEN DER DV

Keine unterjährigen Abmeldungen

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Sinne der Entlastung unserer Geschäftsstelle und Mitgliederverwaltung beantragt der Zentralvorstand, dass die Anmeldungen von Neumitglieder während des Kalenderjahres wie bisher jederzeit erfolgen können und pro rata temporis in Rechnung gestellt werden, andererseits unterjährige Abmeldungen nicht mehr möglich sind.

Die aus unserer Sicht unnötige und administrativ sehr aufwendige Möglichkeit der wiederholten An- und Abmeldungen von Mitgliedern soll damit unterbunden werden.

Die bekannten Stichtage für die Meldung der Mitglieder bleiben hingegen erhalten.

Für den Zentralvorstand

André Vöglin



STELLUNGNAHME DES ZV ZUM ANTRAG 1 «SCHACHSCHULEN»

Der SSB-Zentralvorstand ist sich der Problematik der Definition des Begriffs «Schachschule» bewusst. Da sich einzelne Institutionen, die aus Sicht des SSB dieser Kategorie angehören, klar nicht als Schachschule definieren möchten, wird der SSB hier einen neutraleren Begriff suchen und professionell tätige Schachinstitutionen als eigene Kategorie ansehen.

Der Zentralvorstand empfiehlt der Delegiertenversammlung die Annahme des Antrages von 3 Valli Scacchi.

STELLUNGNAHME DES ZV ZUM ANTRAG 2 «DATENSCHUTZ»

Der Zentralvorstand stimmt zu, dass die Angabe des Wohnortes auf der SSB-Website und in Ranglisten aus Gründen des Personenschutzes, suboptimal ist. Ausnahmen für Personen des öffentlichen Interesses sollten, sofern es das neue Datenschutzgesetz erlaubt, weiterhin möglich sein. Der SSB würde frühestens Mitte September, wenn das neue Datenschutzgesetz voraussichtlich in Gültigkeit tritt, die Umsetzung des Antrages angehen.

Der SSB-Zentralvorstand empfiehlt der Delegiertenversammlung die Annahme des Antrages von «Die Schulschachprofis».

STELLUNGNAHME DES ZV ZUM ANTRAG 3 «UNTERJÄHRIGE ABMELDUNGEN»

Administrativ wird es immer herausfordernder, die ganzen unterjährigen Abmeldungen von Mitgliedern richtig zu hinterlegen, schliesslich haben diese, wenn sie auf der jährlichen Sektionsrechnung erscheinen, den Jahresbeitrag bereits bezahlt. Eine unterjährige Abmeldung spart weder Kosten noch ist sie in anderer Weise förderlich.

Beachten Sie, dass bei unterjährigen Abmeldungen trotzdem der ganze Mitgliederbeitrag fällig ist, die Konsequenzen (Nicht-mehr-Auffinden in der Führungsliste, Mehraufwand für Turnierorganisatoren und die Geschäftsstelle) wiegen weitaus höher. Mit dem neuen System werden Abmeldungen durch das Jahr vom SSB quasi ignoriert und erst am Stichtag 15. November in die Datenbank implementiert.



EINGEGANGENE ANTRÄGE, DIE NICHT IN DIE KOMPETENZ DER DV FALLEN

1. Teilnahme- und Titelberechtigung an Jugend-Einzelmeisterschaften
Sektion 3 Valli Scacchi

«Unser Verein möchte, dass an den SSB Jugend-Einzelmeisterschaften, bei denen das Reglement eine begrenzte Teilnehmerzahl vorsieht, nur titelberechtigte Spieler bzw. Spielerinnen teilnehmen können.»

2. Kriterien für die Teilnahme an Quali-Turnieren U8/U10/U12/U14/U16
Sektion 3 Valli Scacchi

«Als Kriterium für die Teilnahme [an Jugend-Qualifikationsturnieren], wurde in diesem Fall die Reihenfolge der Anmeldungen gewählt. Wer sich zuerst angemeldet hat konnte spielen, auch wenn er oder sie noch keine Turnierfahrung gehabt hat. Wer hingegen, zwar noch innerhalb des Meldetermins, aber sich später angemeldet hat, wurde zurückgewiesen, auch wenn er oder sie den höchsten Elo-Wert vorweisen konnte und zum Kader der besten Schweizer Jugendlieferanten gehörte. Unser Verein findet, dass dieses Kriterium nicht richtig ist.»

3. Gesamtwertung bei Quali-Turnieren U10/U12/U14/U16
Sektion 3 Valli Scacchi

«[Wir können] den Entscheid der Jugendturnierkommission (JTK) nicht nachvollziehen, die nach der Annullierung des zweiten Quali-Turniers beschlossen hat, dass einige Schachspieler die Punkte von drei Turnieren addieren können, während andere nur die Punkte von zwei Turnieren zusammenzählen konnten, obwohl diese absolut keine Schuld tragen an der Absage eines der vier Turniere. Durch diese Entscheidung entzog der JTK der Hälfte aller Teilnehmer jede Möglichkeit, sich für das Finale zu qualifizieren. 2021 haben sich somit praktisch nur diejenigen für das Finale qualifiziert, die das Privileg hatten, drei Turniere addieren zu können. Dieser Entscheid entspricht, aus unserer Sicht, nicht den Sinn und die Prinzipien der Ethik-Charta des Sports!»

Die originalen Anträge finden sich in den DV-Unterlagen auf www.swisschess.ch/delegiertenversammlung-2022.html

Zu den Anträgen wird an der Delegiertenversammlung informativ Stellung genommen.



JAHRESBERICHT DER GESCHÄFTSSTELLE

Rückblick

Auch das Jahr 2021 stand im Zeichen von Covid und lähmte recht schnell die sommerlichen Vorfreuden auf eine möglichst normale Saison.

Auf der Geschäftsstelle beschäftigte man sich weiterhin mit Maskenfragen, Stabilisierungspaketen und administrativen Belangen, erstmals konnten aber wieder Turniere und Trainings für den Nationalkader geplant werden. Erfreulicherweise war im 2021 nicht alles neu, viele Covid-bedingte «Rückschläge» konnten mit einer gesunden Prise Gelassenheit angegangen werden, schliesslich hat sich mit der Zeit eine gewisse Routine eingestellt.

Mit den Abgängen einiger langjährigen Funktionäre, hat sich der Aufgabenbereich auf der Geschäftsstelle erweitert. Die Zentralisierung des Know-hows steht im Vordergrund, es macht Sinn, dass die Geschäftsstelle hier als Drehscheibe für die verschiedenen Know-how-Fragen dient. Dass ein über Jahrzehnte angesammeltes Know-how aber zuerst einmal dokumentiert werden muss, dürfte allen klar sein, weshalb die Dokumentation des Wissens im SSB 2021 einen Grossteil der nicht von aussen sichtbaren Tätigkeiten umfasste.

Mit Nguyen Ly hat die Geschäftsstelle eine tatkräftige Persönlichkeit gewinnen können, die das Ressort Ausbildung mit viel Herzblut weiter aufbaut und dazu ad interim die Leitung der SEM übernimmt. Ich wünsche dir, Nguyen, weiterhin viel Erfolg in deiner spannenden Aufgabe.

Swiss Olympic, Baspo FIDE und ECU

Wie immer finden sich die Einstufung der Sportarten, die Verbandsförderungsbeiträge von Swiss Olympic (SOA), sowie für Interessierte die Einteilung der Covid-19-Stabilisierungsgelder des Bundes, transparent und übersichtlich auf der Website von Swiss Olympic ([swissolympic.ch](https://www.swissolympic.ch) → Förderung & Unterstützung → Verbandsförderung). Die nächste Einstufung erfolgt gemäss Olympiazyklus im Jahr 2024.

Mit Gründung der nationalen Anlaufstelle für Ethik-Fragen im Sport namens Swiss Sport Integrity <https://www.sportintegrity.ch/> hat sich auch einiges in der Organisation des SSB getan. Neu ist es nicht mehr eine SSB-interne Ethik-Stelle, sondern eine nationale Meldestelle, die Ethik-Fragen behandelt. Mit dieser Änderung fallen auch die Doping-Richtlinien in die Hände von Swiss Sport Integrity sowie die Erarbeitung national für alle Sportverbände gültiger Ethik-Richtlinien. Der bisherige Code of Conduct des SSB wurde demnach abgeschafft.

Auch 2021 hat der SSB für das erste Halbjahr eine Tranche an Stabilisierungsgeldern vom Bundesamt für Sport erhalten, allerdings konnte der Betrag die Mehraufwände aufgrund der stark geschrumpften SEM nicht ganz decken, da auch Minderausgaben wie die nicht ausbezahlten Preisgelder für die abgesagten Turnierkategorien angegeben wurden und der arg geschrumpfte Vergabebeitrag der Tourismusorganisation ebenfalls nicht unter diese Leistung fiel. Wie für andere Branchen auch, besteht im nächsten Jahr kein Anspruch auf Covid-Hilfsgelder mehr.

Die FIDE hat 2021 ihr grosses Projekt der Datenbankbereinigung gestartet und alle Funktionäre wurden vom SSB rechtzeitig darüber informiert. Mit Ankündigung der neuen FIDE-Regeln Mitte 2022 erwarten wir dahingehend ein Update.

Die neu gegründete Mitropa Cup Association MCA, die aus den Mitgliedsverbänden des Mitropa-Cup, der 2021 hybrid in Zürich stattfand, besteht, hat sich zu einer grossartigen Networking-Plattform mit den mitteleuropäischen Verbänden entwickelt, man fühlt sich näher als auch schon.

Die Terminkoordination war auch 2021 nicht einfach, allerdings ist wie bereits angesprochen wieder etwas Sicherheit eingekehrt.



Ausblick

Nebst einer baldigen Statutenrevision ist es mir ein Anliegen, die unzähligen Reglemente, Geschäftsordnungen und Konzepte, die im SSB bestehen, in ein praktisches online und als Druckversion vorhandenes Handbuch zu verpacken, das die Konsistenz unserer Reglementarien zukünftig verbessern soll. Eine erste Version dieses SSB-Handbuches steht in Bälde auf der SSB-Website zum Download bereit.

Aufgrund des Weggangs von unserem DGT-Fachmann Alexander Lipecki hat die Geschäftsstelle Anfang 2021 ad interim eine grosse Rolle in der Koordination der DGT-Bretter übernommen. Dies soll aber temporär bleiben, da die beschränkten Ressourcen bei uns solche Sonderaufgaben nicht über längere Zeit zulassen. Bekanntlich zeichnet die Geschäftsstelle nebst ihren Hauptaufgaben auch noch für weitere strategische Projekte verantwortlich.

Mit der geplanten neuen Sportförderverordnung des Bundesamts für Sport werden grosse Änderungen folgen. Nebst der Gründung einer Athletenkommission, Amtszeitbeschränkungen, einer Geschlechter-Quote und weiteren noch nicht kommunizierten Anpassungen werden die nationalen Verbände in machbarer Zeit dazu angehalten, die ihnen vom Bund auferlegten Ziele zu erreichen, da diese Ziele zukünftig an die Auszahlung von Fördergeldern gebunden sind. Dies wird uns in den kommenden zwei Jahren sicher auch an der Delegiertenversammlung beschäftigen.

Trotz der sehr stressigen Zeit – konnte ich in meiner Zeit beim SSB doch noch kein «normales» Jahr erleben – schaue ich zuversichtlich in die Zukunft und bin überzeugt, dass wir mit der Professionalisierung der Buchhaltung und der kontinuierlichen Verbesserung unserer internen Prozesse stetig Schritte in Richtung einer möglichst automatisierten Verwaltung machen, die uns mehr Zeit für Projekte zur Förderung des Schachsports in der Schweiz verschafft.

Was jetzt noch fehlt ist ein Statement unserer Mitglieder: Was wünschen Sie sich vom SSB? Was fehlt Ihrer Ansicht nach im SSB? Schreiben Sie uns Ihre Gedanken ungeniert an die E-Mail-Adresse office@swisschess.ch, wir beantworten sie gerne. Und denken Sie daran: Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet.

Oliver Marti

Geschäftsführer

Ittigen, 14. April 2022



JAHRESBERICHT DER FACHSTELLE FÜR NACHWUCHS UND AUSBILDUNG

Realisierte und geplante Jugendleiter Grund und -Weiterbildungskurse

Deutschsprachige Kurse

Seit Herbst 2021 konnte nach über einem Jahr wieder Kurse vor Ort realisiert werden. Am **Sonntag, 28. November 2021** organisierte der SSB mit FIDE-Trainer Markus Regez im Haus des Sports einen eintägigen Kurs zu den Themengebieten: Trainer-Ethik, Lektionsplanung und Trainingsideen zum Thema Mattangriff. Mit 16 Teilnehmende war der Kurs gut besucht, was auf ein beachtliches Interesse an den behandelten Themen und generell an Trainerweiterbildungen schliessen lässt.

Am **Sonntag 27. Februar 2022**, wurde ein weiterer Weiterbildungskurs im Haus des Sports in Ittigen für Jugendleiter(innen) und Trainer(innen) mit Markus Regez durchgeführt. Im Fokus des ganztägigen Kurses standen die Benutzung von ChessBase, Fritz, Lichess, Chesstempo und anderen Programmen für das Jugendtraining. Insgesamt nahmen 18 Personen am Kurs teil. Markus Regez zeigte in diesem Weiterbildungskurs auf, wie Trainer(innen) mit Programmen wie ChessBase

- Datenbanken für das Training anlegen können,
- ein Training mit Laptop und Beamer im Schachklub umsetzen können,
- ein Taktiktest erstellt wird – von der Eingabe der Aufgaben bis hin zum Ausdruck der Testblätter.

Am Wochenende des **26./27. März 2022** organisierte der Schweizerische Schachbund (SSB) im Lokal des Schachklubs Solothurn einen zweitägigen Einführungskurs für die Ausbildung von Jugendschach-Leiter(innen) – **Grundausbildung SSB-Trainer C** – statt. Neben Markus Regez als Hauptkursleiter hatten wir mit Alexander Schiendorfer einen weiteren Referenten. Insgesamt nahmen 26 TeilnehmerInnen teil.

Im Jahr 2022 sind folgende weitere deutschsprachigen Kurse geplant:

Am **8. Mai** wird folgender Weiterbildungskurs organisiert «Von der Stellungsbeurteilung zur Planfindung». Markus Regez zeigt in diesem Weiterbildungskurs auf, wie Trainer(innen) ihren Schüler(innen) Bewertungskriterien an die Hand geben können, damit es gelingt, auch bei komplexeren Situationen den Überblick zu behalten.

Am **25. September** wird das Thema «Variantenberechnung und Übungen zur Verbesserung der Visualisierung» behandelt.

Im **November (9. und 16., von 19:00 - 21:00) werden Online-Kurse durchgeführt**: Die Bücher «Tigersprung 1500 und 1800» sowie die neuen Bücher von Thomas Luther werden unter die Lupe genommen.

Französischsprachige Kurse

Mit FM Simon Stoeri vom Schachklub Payerne konnten wir einen jungen aber gleichwohl erfahrenen Trainer für die französischsprachigen Kurse gewinnen. **Am 8. Mai** ist folgender Jugendleiter-Weiterbildungskurs in Payerne geplant: «**Compétence d'enseignement**».

Weitere geplante Kurse im 2022

Am **25. September ist ein Weiterbildungskurs** in Payerne geplant.



26./27. November organisiert der SSB in Payerne einen 2-tägigen **Grundausbildungskurs SSB-Trainer-C** an.

Im **November** ist ein **Online-Kurs** (An 2 Abenden geplant)

Schiedsrichterkurse

Am **27./28. November 2021** wurde in Zusammenarbeit mit dem Schachklub Payerne ein 2-tägiger NA-Schiedsrichterkurs in **französischer Sprache** angeboten. Themen des am Kurs: Turniersysteme, Rolle des Schiedsrichters, FIDE-Regeln und praktische Fälle, Umgang mit dem Material, Paarungsprogramm, CH/FIDE-Rangliste, Richtlinien gegen Betrug. Kursleiter waren neben Josef Nemecek, Vorsitzender der SSB-Schiedsrichter, Florian Zarri und Timothée Gilliard vom Schachklub Payerne. Insgesamt nahmen 13 Personen mit.

Am Wochenende **des 9./10. April** bot der Schweizerische Schachbund im Sportzentrum Magglingen zwei Kurse an. Am Samstag fand ein eintägiger Kurs für Mannschaftsleiter- und Spielleiter statt, am Samstag/Sonntag ein zweitägiger für Schiedsrichter National.

Zielgruppe waren Leiter von SMM/SGM-Mannschaften der unteren Ligen sowie Leiter und Schiedsrichter von Klubturnieren und regionalen Veranstaltungen, die nicht für die Führungsliste gewertet werden. Der Kurs wurde von Josef Nemecek und Michael Hein durchgeführt. Insgesamt nahmen 4 Personen am Spielleiterkurs und 18 Personen am NA-Schiedsrichterkurs teil.

Am Wochenende des **23./24. Aprils** wurde in Zusammenarbeit mit dem Tessiner Schachverband ein 2-tägiger **italienischsprachiger** NA-Schiedsrichter-Lehrgang in Bellinzona durchgeführt. Der Kurs wurde von IA Sergio Cavadini und FA Giovanni Laube geleitet. Insgesamt nahmen 10 Personen am Kurs teil.

Am Wochenende des **25./26. Junis** organisiert der Genfer Schachverband unter der Leitung von IA Laurent Freyd und FA Florian Zarri einen 2-tägigen französischsprachigen NA-Schiedsrichterkurs.

Nguyen Ly

Fachstelle für Nachwuchsförderung und Ausbildung

15. März 2022



JAHRESBERICHT 2020 DER KOMMISSION TURNIERE

Situation immer noch von der Pandemie betroffen

Das Jahr 2021 war auch von der gesundheitlichen Situation im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie geprägt. Zahlreiche Verschiebungen und Absagen von Wettbewerben waren unvermeidlich. Zusätzlich zu den drei regulären Sitzungen traf sich der Turnierkommission mehrmals auf Online, um den Status das Turnieren zu besprechen und mit den Massnahmen der Regierung anzupassen.

Die Präsenzsachwettbewerbe gerieten aufgrund der Gesundheitsmaßnahmen unter Druck. Schuld daran waren zahlreiche nicht verfügbare Spiellokale (Restaurants, Pflegeheime usw.), die Zurückhaltung von Personen, die insbesondere Risikogruppen angehörten, die Einhaltung des Abstands zwischen den Spielern und die Schwierigkeit, das Spielen mit Maske zu akzeptieren. Ein Schutzkonzept für Präsenzwettkämpfe musste auf Anordnung der Behörden erstellt werden.

SMM

Die SMM 2021 wurde in der zweiten Jahreshälfte mit 298 Mannschaften gespielt. Die Anzahl der Spieler pro Mannschaft wurde an der SMM 2021 um je zwei reduziert, mit Ausnahme der Nationalliga A und B sowie der 4. Liga. In der 1. Liga sind es sechs (statt acht) Spieler, in der 2. und 3. Liga vier (statt sechs) Spieler. Die Schachgesellschaft Luzern ist zum dritten Mal nach 1991 und 2018 Schweizer Mannschaftsmeister. IM Oliver Kurmann (6.5 aus 9) und IM Clovis Vernay (6 aus 8) holte ihre dritte GM-Norm. FM Benedict Hasenohr und titellosen Anthony Petkidis holte Ihre erste IM-Norm.

SGM

Für das erste Quartal 2021 wurde eine Sonderausgabe "SGM-Light" mit nur fünf Runden und kostenlos angeboten. 126 Teams hatten mit ihrer Anmeldung ihr Interesse bekundet. Die gesundheitliche Situation entschied jedoch anders und erzwang die Absage dieses Projekts.

Eine reguläre SGM-Saison 2022 ohne Auf- und Abstieg wurde im ersten Quartal 2022 mit 186 Mannschaften gestartet. Die Ende 2021 eingeführte 2G-Regel und die Maskenpflicht führten zum Rückzug von 12 Mannschaften aus den ursprünglich 198 Mannschaftsmeldungen.

Schweizerische Einzelmeisterschaft (SEM)

Mit der wachsenden Unsicherheit der Pandemie und den nicht klar absehbaren Massnahmen der Regierung wurde in einem speziellen Format mit nur vier geschlossene Titelturniere für Männer, Frauen, Junioren und Senioren ausgetragen. Die Schweizerische Einzelmeisterschaft (SEM) fand zum dritten Mal in Flims, Graubünden, in der Waldhaus Arena statt. GM Joe Gallagher gewann zum siebten Mal den Schweizer Meistertitel (Herren). WIM Lena Georgescu gewann zum zweiten Mal den Schweizer Meistertitel bei den Frauen.

Team-Cup

Der Team-Cup 2020/21 begann mit 43 Mannschaften, die 1. Runde fand am 6. September.2020 statt. Wegen der Corona-Pandemie musste den letzten Team-Cup Zyklus mehrfach verschoben und unterbrochen werden. Sorab aus Basel besiegten die Zürcher Formation Réti Acatenago mit 2½:1½ und gewannen damit den letzten Team-Cup Titel. Der Team-Cup 2020/21 mit 63 Wochen Turnierdauer war der längste in seiner 58-jährigen Geschichte. Team-Cup wird nach diesem Jahr gestrichen, um den Turnierkalender des Schweizer Schachs zu entlasten.



Bundesturnier

Das ursprünglich für das 175-Jahr-Jubiläum der Winterthurer Schachgesellschaft vorgesehene Bundesturnier (BT) in Winterthur wurde aufgrund der epidemiologischen Situation abgesagt. Auch eine Alternativlösung "Bundesturnier-light" im zweiten Halbjahr 2021 kam nicht zustande.

Le Tournoi fédéral (TF) de Winterthour, initialement prévu pour le 175e anniversaire de la Société des échecs de Winterthour, a été annulé en raison de la situation épidémiologique. Une solution alternative "Tournoi fédéral light" au deuxième semestre 2021 n'a pas non plus vu le jour.

Die Organisatoren des Bieler Schachfestivals mussten die Schweizer Rapid-, Blitz, Fischer-Schach Meisterschaften wegen der Coronapandemie absagen, da das Schachfestival in Biel in reduzierter Form durchgeführt wurde. Die Winterthurer Schachgesellschaft organisierte die Schweizer Schnell- und Blitzschachmeisterschaften 2021 im Rahmen ihres 175-jährigen Jubiläums.

Organisatorische Änderungen

Nguyen Ly hat die Leitung der Schweizer Einzelmeisterschaften (SEM) übernommen.

Ich danke allen Mitgliedern der Turnier Kommission sowie allen Funktionären, die in diesen herausfordernden Zeiten zusammengearbeitet haben.

Bei den Mannschaftswettbewerben (SMM, SGM, TC) blieb die Zahl der Mannschaften insgesamt stabil, mit einem Zuwachs von elf Mannschaften in der SGM.

Prabitha Urwyler

Präsidentin der Kommission Turniere

Gümligen, 2. April 2022



RESULTATE/RÉSULTATS 2021

Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft (SMM)/Championnat suisse par équipes (CSE)

Schweizer Mannschaftsmeisterschaft 2020/21

1. Luzern	15	44.5
2. Riehen	14	47.5
3. Zürich	14	45.5

298 Mannschaften/équipes (2020 hatten sich 322 Teams angemeldet, 2019 - 292)

Schweizerische Gruppenmeisterschaft (SGM)/Championnat suisse de groupes (CSG)

Die Meisterschaft musste aufgrund der Coronavirus-Pandemie abgesagt werden.

Le championnat a dû être annulé en raison de la pandémie du coronavirus.

Schweizerische Einzelmeisterschaft (SEM)/Championnat suisse individuel (CSI)

Herrentitelturnier

1. GM Gallagher Joseph	6.5/10	25.00
2. FM Arcuti Davide	6/10	25.75
3. IM Bänziger Fabian	6/10	25.25

Damentitelturnier

1. WIM Georgescu Lena	6.5/9	22.50
2. WFM Stoeri Laura	5.5/9	19.50
3. WFM Ramseier Jana	4.5/9	16.00

Junioren-Titelturnier

1. Angst Oliver	5.0/7	14.00
2. Collin Moritz Valentin	4.5/7	15.25
3. Schlegel Igor	4.5/7	14.25

Senioren-Titelturnier

1. IM Filipovic Branko	4.0/7	10.75
2. IM Huss Andreas	3.5/7	10.00
3. Wirz Heinz	3.5/7	9.50

Bundesturnier (BT)/Tournoi fédéral (TF)

Das Bundesturnier musste aufgrund der Coronavirus-Pandemie abgesagt werden.

Le Tournoi fédéral a dû être annulé en raison de la pandémie du coronavirus.

Team-Cup (TC)

Team-Cup-Sieger/Vainqueur de la Team-Cup 2020/21: Sorab

Final: Sorab – Réti Acatenago 2½:1½

Halbfinal: La Bersetterie – Sorab 2:2 (Sorab Sieger dank 1. Brett)

Viertelfinal: Sorab – Réti Haruurara 3:1

Achtelfinal: Olten II – Sorab 1:3

Sechzehntelfinal: Sorab – Schweizer Schach Senioren 3½:½



Schweizerische Rapidmeisterschaft/Championnat suisse d'échecs rapides

GM Georg Meier (GER) gewann das Turnier mit 8½ Punkten souverän, war aber nicht titelberechtigt. Der Schweizermeistertitel ging an IM Gabriel Gähwiler mit 7½ Punkten aus neun Runden, gefolgt von Robin Angst mit gleicher Punktzahl und 2½ Punkten weniger Buchholzwertung.

Schweizer Rapidschachmeister 2021 (9 Runden, 15 Minuten + 5 Sekunden pro Zug)

1. GM Meier Georg (UrU)	8.5/9	52.0
2. IM Gähwiler Gabriel	7.5/9	49.0
3. Angst Robin	7.5/9	46.5
4. FM Sutter Oliver	7.0/9	47.0

Schweizerische Blitzschachmeisterschaft/Championnat suisse de blitz

Schweizer Blitzschachmeister 2021 (13 Runden, 3 Minuten + 2 Sekunden pro Zug)

1. IM Gähwiler Gabriel	11.5/13	107.0
2. GM Jeni Florian	11.0/13	105.5
3. Petkidis Anthony (GER)	10.5/13	107.0
4. FM Fecker Noah	10.5/13	106.0

Beste Dame: WIM Agrest Inna (16. Rang, SWE). Bester Senior: IM Habibi Ali (GER10.). Bester Junior: FM Fecker Noah.

Schweizerische Fischerschachmeisterschaft/Championnat suisse d'échecs Fischer

Die Meisterschaft musste aufgrund der Coronavirus-Pandemie abgesagt werden.

Le championnat a dû être annulé en raison de la pandémie du coronavirus.

Prabitha Urwyler

Verantwortliche Ressort Turniere/responsable du dicastère compétitions



JAHRESBERICHT 2021 RESSORTS SPITZENSPORT

Swiss Young Masters vom 6. bis 14. März in Bad Ragaz

Nach langer Pause fand endlich wieder ein Turnier am Schachbrett statt. Das in verdankenswerter Weise durch die Stiftungen Accentus und Fonds zur Förderung des Jugendschachs unterstützte Turnier war spannend bis zur letzten Runde. Um den Sieg musste gar die Sonneborn-Berger-Wertung entscheiden und der Drittplatzierte lag nur einen halben Punkt zurück. Gewonnen wurde das Swiss Young Masters von Theo Stijve vor Noah Fecker und Oliver Angst. Die beiden jungen Damen, Nathalie Pellicoro und Gohar Tamrazyan belegten die Ränge 7 und 8.

Quali-Turnier für den FIDE World Cup vom 19. bis 25. April in Magglingen

Für den World Cup Platz der Schweiz in Sotschi trugen Sebastian Bogner, Noël Studer, Oliver Kurmann, Gabriel Gähwiler, Fabian Bänziger und Noah Fecker ein Turnier mit Rapid Partien und Farbwechsel bei der klassischen Bedenkzeit aus. Den Grundstein zum Sieg legte Sebastian Bogner mit seinen fünf Siegen im Rapid Turnier. Dadurch genügte ihm in der letzten Runde ein Remis im Spitzenkampf gegen Noël Studer.

Mitropa-Cup vom 4. bis 12. Mai als Hybridturnier

Sowohl bei den Damen wie auch bei den Herren tat man sich zum Teil schwer mit dem Hybrid-Format. Es war gewöhnungsbedürftig am Brett und gleichzeitig am Bildschirm zu spielen, so dass einige auf das Mitspielen am Brett verzichteten und sich nur noch auf den Bildschirm beschränkten. Der 7. Rang der Damen nach schwierigem Start überzeugte sicher mehr als der enttäuschende 8. Rang der Herren.

FIDE World Cup in Sotschi

Sebastian Bogner hatte sich in Magglingen den Startplatz geholt und vertrat deshalb die Schweiz. Das Turnier wurde im KO-System ausgetragen. Leider gelang es ihm nach der Niederlage im Hinspiel nicht im Rückspiel zu gewinnen. Deshalb schied er in der ersten Runde aus. Das Turnier wurde von Jan-Krzysztof Duda gewonnen, der im Halbfinal überraschend Magnus Carlsen besiegt hatte.

SEM vom 8. bis 16. Juli in Flims

Beim Herren Titelturnier war Spannung bis zum Schluss angesagt, gingen doch Joe Gallagher, Davide Arcuti und Fabian Bänziger punktgleich in die letzte Runde. Joe Gallagher meinte hinterher, dass er nicht mehr an den Titel geglaubt habe, da er in der Zwischenrangliste nur dritter war. Da er aber als einziger gewann, konnte er seinen siebten Schweizer-Meister-Titel feiern. Bei den Damen setzte sich Lena Georgescu durch. Sie holte sich den Sieg, der ihr den zweiten Schweizer-Meister-Titel einbrachte. Bei den Senioren gewann Branko Filipovic vor Heinz Wirz und Dragomir Vucenovic und bei den Junioren setzte sich Oliver Angst 0,5 Punkte vor den beiden punktgleichen Moritz Valentin Collin und Igor Schlegel durch.

Schachfestival Biel vom 24. Juli bis 4. August

Das Grossmeister Turnier des Schachfestival wurde zum dritten Mal in Folge im Triathlon-Modus ausgetragen. Dabei gab es in der klassischen Bedenkzeit 4 Punkte für einen Sieg und 1,5 Punkte für ein Remis, während im Rapidturnier 2 Punkte und 1 Punkt- und im Blitzturnier 1 Punkt und 0,5



Punkte vergeben wurden. Noël Studer schlug sich im starken Feld gut, musste sich aber trotzdem mit dem 8. Platz begnügen. Das Turnier wurde vom Amerikaner Gata Kamsky gewonnen.

Rücktritt von GM Noël Studer

Der jüngste GM der Schweiz, Noël Studer, gab Anfang August im Alter von erst 24 Jahren seinen Rücktritt bekannt. Noël Studer möchte seinen Lebensstil umorganisieren und sich vermehrt mit anderen Menschen vernetzen. Dies im Gegensatz zum oft einsamen Leben eines Profisportlers.

Ich wünsche Noël auf seinem eingeschlagenen Weg alles Gute!

Einzel EM der Damen in Rumänien und der Herren in Island

Für einmal spielten an der EM der Damen und Herren niemand aus dem A-Kader mit. Bei den Damen erreichten die drei Juniorinnen Gohar Tamrazyan 4/9, Veronika Kostina 4/9 und Darja Babineca 3,5/9 erzielten alle Performances über ihrer Elozahl. Dies gelang auch Nicolas Küng, der 5/11 erreichte.

FIDE Online Olympiade vom 2. bis 4. September

Das Turnier wurde mit einer Bedenkzeit von 15 Minuten und 5 Sekunden/Zug gespielt. Das Schweizer Team startete in der zweiten Division und konnte den Aufstieg in die Top-Division nicht realisieren. Allerdings konnten sicher wertvolle Erfahrungen gesammelt werden. Nach 9 Runden schaute für die Schweiz der 8. Rang heraus.

Bodensee-Cup vom 15. bis 17. Oktober in Nussdorf-Überlingen (DE)

Beim Bodensee-Cup belegte das Schweizer Team den letzten Platz. Dies überraschte wenig, da sich die anderen Teams nicht an die gewohnten Aufstellungen (6 Herren, 2 Damen, 2 Junioren) hielten. Für die Schweiz spielten: Fabian Bänziger 1,5/3, Roger Moor 1/3, Marco Gähler 1/3, Noah Fecker 1/3, Theo Stijve 1/3, Jonas Wyss 1,5/3, Lena Georgescu 0,5/3, Camille De Seroux 0,5/3, Igor Schlegel 0,5/3, Moritz Valentin Collin 1/3

Schweizer Rapidmeisterschaft vom 30. Oktober in Winterthur

Der deutsche Grossmeister, Georg Meier, gewann das Turnier überlegen mit 8,5/9. Schweizer Rapidmeister wurde Gabriel Gähwiler, der mit 7,5/9 gleich viele Punkte erreichte, wie Robin Angst aber in der Buchholz-Wertung vorne lag. Den dritten Rang belegte Oliver Suter. Beste Dame wurde Gundula Heinatz, bester Junior Vincent Lou und bester Senior Nedeljko Kelecevic.

Schweizer Blitzmeisterschaft vom 31. Oktober in Winterthur

Gabriel Gähwiler schwang nur einen Tag nach dem Rapid-Sieg auch im Blitz obenaus und wurde Schweizer Meister. Obwohl er gegen die weiteren Medaillengewinner, Florian Jenny und Noah Fecker 1,5 Punkte abgab, wiess er am Schluss einen halben Punkt Vorsprung auf Jenni und einen Punkt auf Fecker auf. Dies, weil er sonst alle anderen Partien gewann und 11,5/13 Punkte erreichte. Beste Dame wurde die schwedische WIM Inna Agrest, bester Senior Ali Habibi und bester Junior Noah Fecker.



Mannschafts EM vom 12. bis 21. November in Terme Catez

Die Damen blieben 6 Ränge hinter ihrem Startrang, während die Herren ihren Startrang 6 Ränge übertrafen. Hakimifard Ghazal spielte dabei ihr erstes Turnier für das Schweizer Team und erspielte sehr gute 5 Punkte aus 8 Partien. Lena Georgescu erreichte am ersten Brett 3,5/8, während Laura Stoeri, Camille de Seroux und Gohar Tamrazyan leider hinter den Erwartungen zurückblieben. Bei den Herren zeigten Nico Georgiadis, er erreichte die beste Performance, Oliver Kurmann, Sebastian Bogner und Fabian Bänziger sehr gute Leistungen, während Yannick Pelletier leider hinter den Erwartungen zurückblieb.

Andreas Lienhard

Leiter Ressort Spitzensport

12. Mai 2022



JAHRESBERICHT DES RESSORTS INFORMATIK & KOMMUNIKATION

Generation CHess: Ein Leben lang spielen

Das letzte Schach-Jahr stand aus Kommunikationssicht ganz im Zeichen der Generation CHess Initiative. Das Ziel der Initiative dient der Mitgliedergewinnung und Stärkung der Gruppe der aktiven Schachspieler in den schweizerischen Klubs. Die Initiative unterstützt dabei das Versprechen des Zentralpräsidenten André Vögtlin von der DV 2021, die nachhaltige Entwicklung des Schachsportes in der Schweiz zu fördern. Das Konzept von Generation CHess sieht so aus, dass der ZV bis zur DV 2023 eine Partie Schach spielt. Die Partie ist in eine Eröffnung, ein Mittelspiel und ein Endspiel unterteilt. In allen Phasen finden Aktivitäten statt, die Gewinnung von neuen Mitgliedern fördern. Die Eröffnung ist Ende Februar, mit der Lancierung eines Awards für die Klubs die am stärksten wachsen, abgeschlossen. Zur Unterstützung der Mitgliedergewinnung der Klubs wurde unter anderem ein Leitfaden entwickelt mit Anregungen wie neue Mitglieder gewonnen werden können. Dazu wurden auch erste Gespräche mit Klub-Präsidenten geführt, mit dem Ziel neue Impulse in den Vereinen zu setzen. Ausserdem wurden die Social Media neu aufgesetzt und ein Kommunikationskonzept dazu entwickelt. In jeder Schachzeitung und auf der SSB Homepage werden Artikel und Beiträge veröffentlicht, die aufzeigen mit welchen Strategien Klubs neue Mitglieder gewinnen können. Und die SSB-Mitgliederzahlen steigen wieder!

Homepage

Unser Sorgenkind ist zurzeit unsere Homepage. Im Herbst 2021 wurden wir gehacked, was die Homepage für ein paar Stunden lahmgelegt hat. Unsere CMS Software ist in die Jahre gekommen und wird vom Lieferanten seit Mai nicht mehr unterstützt. Unsere früheren Funktionäre waren auch in die Programmierung involviert und kannten die Codes perfekt. Wir haben heute wieder ein schlagkräftiges Team und mit Oli Marti einen Geschäftsführer, der zum Glück sehr fundierte Kenntnisse in diesen Themen hat. Aber eigentlich möchten wir die Ressourcen nicht für Trouble Shooting, sondern für die Entwicklung des SSB nutzen. Aus diesem Grunde haben wir jetzt einen Prozess angestossen, um mit unserer Homepage in die Zukunft zu gehen. Wir wollen mit einer modernen Homepage noch informativer und attraktiver für SSB Mitglieder werden. Dieses Projekt wird uns in den kommenden Monaten beschäftigen und den SSB finanziell belasten.

Kommunikation und SSZ

Das Sprachrohr zu Ihnen ist unsere Homepage mit der SSZ! Mit unserem Mediensprecher Markus Angst haben wir einen Profi an Board der eine hervorragende Arbeit macht und uns an allen Fronten unterstützt. In den 6 Ausgaben der Schachzeitung gab es neben den Partien xyz Artikel, die von insgesamt xyz Schachbegeisterten geschrieben und von Markus Angst redigiert wurden. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle die Ihre Beiträge zu Papier gebracht haben und auch ein herzliches Danke an Bernard Bovigny für die Übersetzung ins Französisch und Publikation aller Artikel. In Zukunft werden wir noch mehr auf Social Media setzen mit dem Ziel noch aktueller zu sein und auch neue schachinteressierte auf uns aufmerksam zu machen und auf unsere Homepage und in unsere Klubs zu bringen.

Danke

Mein Dank gebührt allen die sich unermüdlich für die Kommunikation einsetzen und sich den IT-Themen annehmen. Auch auf die Gefahr hin jemanden an dieser Stelle zu vergessen hier die Liste aller Mitstreiter

Kommunikation: Markus Angst, Bernard Bovigny, Oliver Angst, Alle die Artikel schreiben und geschrieben haben



IT & Homepage: Andreas Range, Matthias Lobmayer, Hans Hoffmann, Oliver Marti, Eliane Spichiger, (Andreas Umbach und Wolfgang Schott, immer wenn es sie braucht)

DGT Team: Martin Wiesinger, Ufuc Tuncer, Matthias Lobmayer (Alexander Lipecki, als Mastermind und Unterstützer im Hintergrund)

Urs Hirt

Verantwortlicher Ressort Informatik und Kommunikation

5. März 2022



JAHRESBERICHT 2020/21 DES RESSORTS NACHWUCHS

Trotz der Corona-Pandemie konnten wir im Berichtsjahr 2021/22 alle geplanten Jugendturniere erfolgreich durchführen. Bei den 4 Qualifikationsturnieren der SJEM und dem Finalturnier, mussten die zum Teil strengen Covid-Vorschriften umgesetzt werden. Erfolgreich gingen auch die Mädchenturniere (Finalturnier U10 – U16 und die Rapidmeisterschaft) über die Bühne.

Bei der U8-Schweizer Rapidmeisterschaft in Riehen nahmen 100 Schüler und Schülerinnen teil und mit über 90 Mannschaften startete die neue SJMM-Saison. Dieses Jahr konnte die Schweizer Rapidmeisterschaft U10 – U20 wieder in Ittigen durchgeführt werden.

Vielen Dank den Organisatoren von Biel, Walenstadt, Bettingen, Oberägeri und Zürich und für Durchführung der Qualifikations- und Finalturniere der SJEM.

Ebenfalls möchte ich mich bei der SG Riehen und Scuola Scacchi Collegio Papio für die Durchführung der Schweizer Schüler Rapidmeisterschaften U8 und Mädchen U8 – U16 bedanken.

Die Regionaltrainings in den 4 Regionen wurden im Hybrid-Modus durchgeführt. Einige Trainings wurden vor Ort abgehalten und andere Training per Online. Mein Dank geht an unsere Regionalcoaches und -trainer, die während der Pandemie ihr regionales Trainingsangebot trotzdem durchgeführt haben.

Dank der tollen Unterstützung der Schweizerischen Jugendschachstiftung und der Stiftung Accentus, können wir in den nächsten Jahren ein intensives Talentförderungsprogramm durchführen. Die Regionaltrainings werden ausgebaut und für die stärkeren Junioren bis 20 Jahre werden Gruppentrainings mit einem Grossmeister organisiert. Mit diesem Programm werden wir die motivierten Schüler und Schülerinnen bis ins Jugendkader begleiten.

Resultate der stattgefundenen, nationalen Jugendschachtitelturniere im Berichtszeitraum

Schweizer Mädchenmeisterschaft in Oerlikon vom 11. bis 13. Juni 2021

Die Kategorie **U16** gewann **Sele Timea** aus Lichtenstein mit dem Punktemaximum. Weil sie aber während des Turniers als Ausländerin geführt wurde, ging der Titel an die zweitplatzierte **Daria Bangerter** vom ASK Réti. Im Sinne eines salomonischen Urteils entschieden die Turnierleitung und die Jugendschachkommission des SSB, beide Spielerinnen zu Schweizer Meisterinnen U16 zu erklären. Auf den dritten Platz landete Rhea Fischer von DSSP.

Nach ihrem letztjährigen Sieg in der Kategorie U12 gewann **Nina Brüssow** vom Schachklub Markus Regez souverän die Kategorie **U14**. Auf den zweiten Platz folgte Svetlana Antonova, Wollishofen und auf den 3. Platz Felizitas Yola Lorenz, Chess4kids.

In der Kategorie **U12** ging der Meistertitel nicht an die Turniersiegerin. Denn die 4 aus 5 aufweisende Or Shatil vom Schachklub Vevey, ist beim Weltschachbund FIDE für Israel gemeldet. Gold holte deshalb die ebenfalls 4 Punkte totalisierende **Ena Bangerter** vom ASK Réti. Silber ging an Lea Glanc und Bronze an Karmen Zerdillas-Herrera, beide vom Schachklub Markus Regez.

Die für die Zugerland Chessmates spielende Maria Speerli gewann bei in der Kategorie **U10** alle fünf Partien. Zweite wurde Elena Gregor aus Zürich, Dritte gemeinsam die je 2½ Punkte und die gleiche Buchholz-Summe aufweisenden Christina Jordan aus Zürich und Nora Nikolaisen aus Zug.



Schweizer Meisterschaft U10/U12/U14/U16 in Biel vom 26. bis 29. Juli 2021

Wie im Jahr 2020 wurde das Finalturnier der Schweizer Meisterschaft U10 bis U16, im Bieler Kongresshaus durchgeführt. Der SK Bern konnte 2 Schweizermeistertitel holen. Sicher keine Überraschung, da der Verein sich sehr stark im Jugendbereich einsetzt.

In der Kategorie **U16** gewann der Favorit **Igor Schlegel** vom SK Bern alle Partien und wurde verdient Schweizer Schülermeister 2021. Auf den Ehrenplätzen holte Arvin Kasipour vom Schachklub Riehen die Silbermedaille und Olivier Tschopp der SG Baden die Bronzemedaille.

Mikael Zargarov vom Schachklub Payerne startete sicher nicht als Favorit in der Kategorie **U14**. Mit einem halben Punkt Vorsprung auf den Favoriten Dorian Asllani vom Schachklub Nyon, konnte er sich durchsetzen und gewann die Goldmedaille. Auf dem 3. Rang landete Simon Schellenberg vom Schachklub Pfäffikon.

Keinen Favoritensieg auch in der Kategorie **U12**. **Cristian Marc Arsenie** vom SK Bern setzte sich mit 6,5 Punkten aus 7 Partien durch und gewann verdient den Titel als Schweizer Schülermeister U12. Auf den 2. Rang folgte Philippe Breyer, Chess4kids. Suvirr Mali vom Schachklub Olten konnte sich noch die Bronzemedaille vor Kishan Udipi schnappen.

In der Kategorie **U10** setzten sich die 2 Favoriten durch. Sieger wurde **Colin Federer**, Chess4kids vor Dimitri Aeschbacher, DSSP. Tomasz Ingielwicz, DSSP, landete auf den 3. Platz.

Den erstmals vergebenen **U8-Titel** holte sich **Marco Wilhelm** vom Schachclub Cham vor Jonas Posch, der für den Schachklub Brugg spielt. Auf den 3. Platz landete David Bazavan von Chess4kids Zürich.

Schweizer Jugendmannschaftmeisterschaft (SJMM) 2021

Das mit Spielern aus den beiden Kantonen Aargau und Solothurn zusammengesetzte **Team AGSO** holte sich beim Nationalliga-A-Finalturnier der SJMM im Lokal des Schachklubs Bern erstmals den Titel. Herzliche Gratulation an Oliver Angst, Prokopios Mamalis, Can-Elian Barth und Oliver Tschopp.

Der 2. Rang ging an Payerne und Sprengschach Wil konnte sich im kleinen Final gegen Riehen durchsetzen und sicherte sich so den 3. Rang.

Schweizer Mädchen-Schnellschachmeisterschaft U8 – U16 in Tenero 2021

Bei der von der Scuola Scacchi Collegio Papio in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Schachbund (SSB) organisierten Schweizer Mädchen-Schnellschachmeisterschaft U8-U16 in Tenero, gingen vier Titel an drei Schachschulen sowie einer an den ASK Réti Zürich.

Herzliche Gratulation an die fünf neuen Schweizer Mädchen-Schnellschachmeisterinnen Daria Bangerter (U16), Nina Brüssow (U14), Lea Glanc (U12), Maria Speerli (U10) und Alice Cavadini (U8)

Schweizer Rapid-Schnellschachmeisterschaft U8 in Riehen 2021

Sieger wurde **Leon Krokowski-Bednarz** von Chess4kids mit dem Punktemaximum vor Vivan Varghese, Chess Academy und David Bazavan, ebenfalls Chess4kids.



Schweizer Jugend-Rapidmeisterschaft U10 – U20 in Ittigen 2022

Die Titel gingen an Vincent Lou (U20), Romain Gemelli (U16), Suvirr Malli (U14), Ziad Kanana (U12) und Jan Saminskij (U10)

Die Regionenwertung gewann wie letztes Jahr die **Region Ost** (49 Punkte) vor Nord und Zentral (je 47) und der Romandie (43½).

René Hirzel

Verantwortlicher Ressort Nachwuchs und Mitglied des Zentralvorstandes

4. März 2022



JAHRESBERICHT RESSORT YOURSWISSCHESS, AUSBILDUNG UND VERBÄNDE

Ausbildung von Jugendschachleiter und Jugendschachleiterinnen

In der zweiten Jahreshälfte übernahm Nguyen Ly die Fachstelle Nachwuchsförderung und Ausbildung von Christine Zoppas. Nguyen arbeitete sich schnell und erfolgreich in die laufenden Geschäfte ein. Die Zusammenarbeit mit ihm ist sehr gut und angenehm. Herzlichen Dank an Nguyen für die hervorragende Arbeit und die wertvolle Unterstützung.

Ziel für das Jahr 2021 war es, durch ein breites Weiterbildungsangebot dem Gros der SSB Jugendschachleiter und Jugendschachleiterinnen den Erhalt ihrer Lizenzen zu ermöglichen. Trotz der anhaltenden Corona Pandemie gelang es, je zwei Online-Kurse à zwei Sessions in deutscher und französischer Sprache, sowie eine eintägige Weiterbildung in Ittigen zu organisieren und durchzuführen. Die deutschsprachigen Online-Kurse und die Weiterbildung in Ittigen wurden durch Markus Regez, die französischsprachigen Online-Kurse durch Vincent Riff moderiert und geleitet. Pro Online-Session nahmen jeweils bis zu 30 Jugendschachleiter und Jugendschachleiterinnen teil.

- Die beiden Online-Sessions am 28.01. und 11.02.2021 behandelten die Themen „Schachtraining online gestalten“ und „Analyse eigener und fremder Partien“.
- Am 28.04. und 05.05.2021 fanden die ersten beiden Online-Sessions in französischer Sprache mit den Themen „Methodenvielfalt“ und „Organisation eines Kurse im Internet“ statt.
- Es folgten am 12. und 19.05.2021 die nächsten beiden Online-Sessions in französischer Sprache. Dabei wurden „Die Partieanalyse“ und „Das Eröffnungsrepertoire“ eingehend behandelt.
- Am 20.05. und 10.06.2021 konnten sich die deutschsprachigen Jugendschachleiter und Jugendschachleiterinnen während den beiden Online-Sessions über „Den Aufbau eines Eröffnungsrepertoires“ und „Die Schachstrategie“ weiterbilden.
- Am 28.11.2021 trafen sich erstmals seit Oktober 2020 17 Jugendschachleiter und Jugendschachleiterinnen zur Weiterbildung in Ittigen. Themen waren „Trainer-Ethik“, „Lektionplanung“ und „Mattangriff“.

Auch für die Jahre 2022 und 2023 ist ein breites Aus- und Weiterbildungsangebot für Jugendschachleiter und Jugendschachleiterinnen geplant. So wird sichergestellt, dass alle Interessierten eine SSB Lizenz erhalten bzw. ihre Lizenz behalten können.

Schiedsrichterausbildung und Schiedsrichterkommission

Ende November 2021 konnte nun endlich der erste Schiedsrichterkurs mit dem neu erstellten Kursmaterial durchgeführt werden. Die ursprüngliche Planung, den Kurs auf Deutsch in Magglingen durchzuführen, wurde durch die Corona-Massnahmen verunmöglicht. Um den Organisatoren des diesjährigen Bundesturniers viele Schiedsrichter zu beschern, wurde das Kursmaterial auf Französisch übersetzt und der Kurs in Payerne abgehalten. Acht der zehn Teilnehmer haben die Prüfung bestanden. Gratulation den neuen Nationalen Schiedsrichtern mit FIDE-Lizenz!

Für April ist der kombinierte Kurs für Turnierleiter, Mannschaftsleiter und Schiedsrichter auf Deutsch vorgesehen. Ebenso organisiert der Tessiner Schachverband einen solchen Kurs auf Italienisch. Dieses Jahr werden die Kursmaterialien harmonisiert und optimiert, damit jederzeit Kurse durchgeführt werden können.

Angesichts der FIDE-Vorschriften bezüglich Mannschaftsturnieren erwarten wir in Zukunft eine hohe Beteiligung (lizenzierte Schiedsrichter müssen für ELO-gewertete Turniere und IM/GM-Normen anwesend sein). Ziel ist es, dass der SSB, bzw. die Vereine innert weniger Jahre über eine ausreichende Zahl qualifizierter Schiedsrichter und Mannschaftsleiter verfügt.



Weiter ist ein Online-Angebot mit Informationen, Kursen und Prüfungen in Vorbereitung. Die «Regelecke» in der SSZ ist nun eine stehende Rubrik, in welcher Schiedsrichter über Regeln und deren Auslegung schreiben, mit erweiterter Diskussion im Forum der SSB-Homepage.

Ruedi Farner

Ressortleiter YourSwissChess, Ausbildung und Verbände

1. März 2022



MITGLIEDERSTATISTIK

Die Mitgliederzahlen haben sich nach dem Einbruch aufgrund der Covid-19-Pandemie wieder erholt. Erfreulich ist, dass 2021 viele Neumitglieder hinzugestossen sind, die wegen der Pandemie-Nebeneffekte und des Hypes um die Netflix-Serie «Queen's Gambit» ihren Weg zum SSB gefunden haben.

Per 31. Januar 2022 verzeichnet der SSB 5471 Mitglieder und hat damit den 2020 drohenden Sturz auf unter 5000 Mitglieder abgewandt.

Mit der neuen monatlichen Auswertung der Mitgliederzahlen, die 2022 durchgeführt wird, werden wir zukünftig noch detailliertere Reports erstellen können.

Die 5471 Mitglieder per 31. Januar setzen sich wie folgt zusammen:

Jugend	23,16%
Senioren	33,49%
Damen	6,32%
Altersdurchschnitt	45,97 Jahre

Was die Sektionen angeht, so verzeichnet der SSB 212 aktive Sektionen. Unter «aktiv» ist gemeint, dass die betreffenden Sektionen über mindestens ein unter der jeweiligen Hauptsektion beim SSB gemeldetes Mitglied verfügt.

Wir sind gespannt, wie sich die monatlichen Mitgliederzahlen bei den Sektionen entwickeln und freuen uns auf die Auswertung unseres «Generation Chess»-Mitgliederawards.

März 2022 / om



JAHRESBERICHT DER FÜHRUNGLISTENKOMMISSION

Auch 2021 hat die Führungsliste hohe Einbussen an gewerteten Partien. War man vor der Pandemie noch zuversichtlich, die Grenze von 60'000 gewerteten Partien zu überschreiten, liegt diese Zahl Ende 2021 bei 19'417 Partien.

Dass ein solcher Rückgang auch finanziell spürbar ist, ist unnötig zu erwähnen. Der Verwalter der Führungsliste hofft, dass sich die Zahlen nun wieder normalisieren und wir einen neuen Rekord an gewerteten Partien anstreben können.

Mit der Schweizer Blitz- und Rapidmeisterschaft hat der SSB zudem sein erstes Turnier für die FIDE Rapid- und Blitz-Führungslisten gewertet. Ab 2023 wird die FIDE auf die Wertung von Rapid- und Blitzpartien Gebühren erheben. Der SSB wird dahingehend rechtzeitig Informationen zur Verfügung stellen sowie das Führungslistenreglement anpassen.

Langfristig plant der SSB nicht, eine eigene Führungsliste für Blitz und Rapid herauszugeben. Die Wertungen der FIDE im Blitz und Rapid sind bekanntlich immer mit einem Körnchen Salz zu nehmen. Per 31. Januar 2021 verfügen knapp 40% der SSB-Mitglieder über keine FIDE-ID. Damit erinnere ich daran, dass im SSB mit Heinz Vifian genau eine Person für das Lösen von FIDE-IDs zuständig ist und eine ganzheitliche Registrierung all dieser Mitglieder bei der FIDE eine echte Mammut-Aufgabe ist. Aus diesem Grund wird der SSB die Wertung von Partien für die FIDE Blitz- und Rapidlisten defensiv angehen.

Die Führungslistenkommission hat im Jahr 2021 nicht getagt. Wie auch letztes Jahr hielten sich die gemachten Korrekturen – auch aufgrund der tiefen Partienanzahl – in Grenzen.

Oliver Marti

Verwalter der SSB-Führungsliste

14. März 2022



JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN DER SCHIEDSRICHTERKOMMISSION

Ende November 2021 konnte nun endlich der erste Schiedsrichterkurs mit dem neu erstellten Kursmaterial durchgeführt werden. Die ursprüngliche Planung, den Kurs auf Deutsch in Magglingen durchzuführen, wurde durch die Corona-Massnahmen verunmöglicht. Um den Organisatoren des diesjährigen Bundesturniers viele Schiedsrichter zu beschern, wurde das Kursmaterial auf Französisch übersetzt und der Kurs in Payerne abgehalten. Acht der zehn Teilnehmer haben die Prüfung bestanden. Gratulation den neuen Nationalen Schiedsrichtern mit FIDE-Lizenz!

Für April ist der kombinierte Kurs für Turnierleiter, Mannschaftsleiter und Spielleiter auf Deutsch vorgesehen, ebenso organisiert der Tessiner Schachverband einen solchen Kurs auf Italienisch. Dieses Jahr werden die Kursmaterialien harmonisiert und optimiert, damit jederzeit Kurse durchgeführt werden können.

Angesichts der FIDE-Vorschriften bezüglich Mannschaftsturnieren erwarten wir in Zukunft eine hohe Beteiligung (lizenzierte Schiedsrichter müssen für ELO-gewertete Turniere und IM/GM-Normen anwesend sein). Ziel ist es, dass der SSB (bzw. die Vereine) innert weniger Jahre über eine ausreichende Zahl qualifizierter Schiedsrichter und Mannschaftsleiter verfügt.

Weiter ist ein Online-Angebot mit Informationen, Kursen und Prüfungen in Vorbereitung. Die «Regelecke» in der SSZ ist nun eine stehende Rubrik, in welcher Schiedsrichter über Regeln und deren Auslegung schreiben, mit erweiterter Diskussion im Forum der SSB-Homepage unter <https://www.swisschess.ch/regelecke.html>.

IA Dr. Josef Nemecek

Präsident der Schiedsrichterkommission

4. April 2022



JAHRESBERICHT VERBANDSSCHIEDSGERICHT 2021

Das Verbandsschiedsgericht hat 2021 keinen Entscheid gefällt.

(Vorjahr: kein Entscheid).

Michael Hochstrasser

Präsident des Verbandsschiedsgerichts

April 2022



JAHRESBERICHT DER REKURSKOMMISSION

Die Rekurskommission des SSB behandelt Rekurse gegen Geldbussen, welche durch die Turnierleitungen gemäss Ordnungsbussenreglement ausgesprochen werden. Im vergangenen Jahr wurden drei Bussen rekuriert, wovon zwei durch die Rekurskommission gutgeheissen und einer abgelehnt wurde.

Ruedi Farner

Präsident Rekurskommission

April 2022



JAHRESBERICHT DISZIPLINARKOMMISSION SSB 2021

Die Disziplinarkommission des SSB behandelt alle Fälle, bei welchen die Möglichkeiten der Turnierreglemente und des Ordnungsbussenreglements ausgeschöpft sind, sowie in Fällen der groben oder wiederholten Unsportlichkeit, bei Schädigung des Ansehens des SSB, bei Verletzung der Ethik-Charta für den Schweizer Sport. Der frühere Code of Conduct wurde durch die neue nationale Meldestelle <https://www.sportintegrity.ch>, die ebenfalls die Aufgaben von Antidoping Schweiz übernimmt, abgelöst.

Im Berichtsjahr wurden diverse Fälle an die Kommission herangetragen oder sie hat von sich aus Kenntnis von Vorfällen in ihrem Kompetenzbereich erfahren. Die Kommission ist in diesen Fällen beratend tätig geworden. Diese Streitfälle konnten alle ohne die Einleitung von konkreten Verfahren zur Zufriedenheit aller beteiligten Parteien einvernehmlich geregelt werden.

Thomas Bürki

Präsident Disziplinarkommission SSB

Thun, 4. Mai 2022